

## ÜBER DIE VERZIERUNGEN (Ornamentik)

In der Musik verwendet man verschiedene Verzierungen, die zumeist Abkürzungen bestimmter Tonfiguren sind; diese sind den Hauptnoten zur Ausschmückung der Melodie oder auch des Rhythmus hinzugefügt.

Sie können entweder durch kleinere Noten oder durch bestimmte Zeichen angezeigt werden.

Die Geschichte der Musik zeigt, daß sich erst um das Jahr 1500 festere Regeln über die Verzierungen herausgebildet haben. Später schrieben die Komponisten die Verzierungen im Notenbild aus. Heute ist ihre Zahl bereits auf ein Minimum zusammengeschrumpft. Von einer bestimmten, fixen Art für die Ausführung der Verzierungen kann auch in unseren Tagen nicht gesprochen werden. Letzten Endes bleibt der Geschmack, das künstlerische Verständnis und die sinnvolle Eingliederung in die musikalische Linie der einzige Richtsatz.

In einer Aufzählung möchte ich nun die einzelnen Verzierungen und ihre gebräuchliche Art der Ausführung dem Schüler vermitteln. Kleine Übungen selbst folgen zu einem späteren Zeitpunkt.


### ARTEN DER VERZIERUNGEN

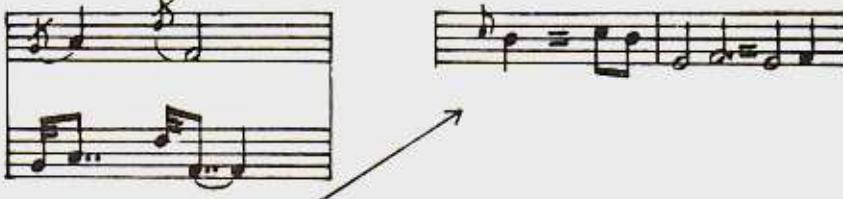
#### A.: Vorschlag und Nachschlag

##### 1) KURZER VORSCHLAG:

Er kann in jedem Intervall vor einer Hauptnote stehen, wird aber meist als vorangestellte Ober- oder Untersekunde verwendet. Die kurz angespielte Vorschlagnote hat gewöhnlich die volle Stärke der Hauptnote und erklingt nach heutiger Praxis im Normalfalle zu deren voller Zahlzeit.

(Über die Intervalle lies im Heft II Seite 19 nach)

Schreibart: 

Ausführung: 

Der lange Vorschlag wird heute durchwegs ausgeschrieben. In der älteren Musik wurde er meist so gespielt, wie er notiert war, während auf die Hauptnote der Rest fiel.

##### 2) MEHRFACHER VORSCHLAG (Doppelvorschlag, Schleifer):

Beim Doppelvorschlag können die zwei Vorschlagnoten von verschiedenen Intervallen sein. Beim Schleifer treffen 2 oder mehrere Töne in Sekundfolge (in der Regel von unten nach oben) aufeinander.

Doppelvorschlag:                      Schleifer:

Schreibart: 

Ausführung: 

### 3) NACHSCHLAG

Eine oder mehrere an die Hauptnote mit einem Bindebogen angehängte Nachschlagnoten leiten zur nächsten Hauptnote über.



Schreibart 

Ausführung 

### B.: Pralltriller, Mordent und Doppelschlag

#### 1) PRALLTRILLER:

Verkürzter Triller

- a) Einfacher oder kurzer Pralltriller: () Der Pralltriller entsteht durch den raschen Wechsel: Hauptnote obere Sekunde - Hauptnote.
- b) Doppelter oder langer Pralltriller: () Zweimaliger schneller Wechsel Hauptnote - obere Sekunde - Hauptnote.

Schreibart 





Ausführung 

Schreibart 

Ausführung 

#### 2) KURZER UND LANGER MORDENT: ()

Liegt die Wechselnote nicht über sondern unter der Hauptnote, so nennt man diese Verzierung kurzen oder langen Mordent.

Chromatische Veränderungen der Wechselnoten werden durch die entsprechenden Versetzungszeichen über und unter dem Zeichen für den Pralltriller oder Mordent angegeben: (, , , ):

Schreibart 

Ausführung 

#### 3) DOPPELSCHLAG:



Die Verzierung der Hauptnote durch die höher und tiefer liegende Wechselnote ist der Doppelschlag. Das Zeichen für den Doppelschlag steht entweder über oder zwischen den Noten. Steht der Doppelschlag nach einer Note, so beginnt er genau auf dem zweiten Teil ihres Wertes:

Eventuelle chromatische Veränderungen der Wechselnoten werden über oder unter den Doppelschlag gesetzt:

Schreibart 

Ausführung 

### C.: Der Triller

Den möglichst schnellen Wechsel eines Tones mit seinem oberen Nachbarton nennt man Triller. Das Zeichen für den Triller wird über den Hauptton gesetzt. Der Triller endet gewöhnlich mit einem Nachschlag, d.h. mit einem einmaligen Wechsel der unteren Sekunde. Veränderungen der Wechselnote werden mit (, ) angegeben.



„CHANSONETTE“ von Fred Kübeck

162

Andante

mp

*C* *G* *C*

*a7* *dm* *g7*

*mf*

*C* *G* *C*

*f* *a7* *a7* *dm* *dm* *mf* *g7* *c* *c* *ff*

*A* *A* *D* *A* *D* *A* *G* *C* *G* *C*

*straff, rhythmisch*

*tr* *e7* *am*

*p dolce*

*f* *fm* *c* *c* *g7* *c* *g7*

*F* *G* *C* *G* *C* *G* *C*

*pp*

*dm* *dm* *c* *g7* *c* *fm* *c* *c*

*D* *G* *C* *C* *G* *C*

*D.C. al fine*